

REPORTING VV-FONDS per 30.09.2020

1. Fonds-Musterdepots

1.1. Das ausgewogene Musterdepot

Muster-Depots VV-Fonds VV-Fonds	WKN	04.10.2020 Anteil	Performance			
			2020	2019	2018	2017
"Ausgewogen"	-					
PENSION.INVEST PLUS	A2AQZY	25,0%	2,3%	3,2%	-10,6%	4,5%
Comgest Growth Global Flex	A2DUQ4	12,5%	-1,6%	23,5%	-3,2%	6,3%
DJE Zins & Dividende	A1C7Y8	12,5%	0,7%	10,7%	-4,6%	4,9%
Flossbach v. St. Balanced	A0M43W	12,5%	-2,2%	16,9%	-6,1%	5,3%
MFS Prudent Capital	A2ANEB	12,5%	2,1%	15,0%	3,8%	-1,1%
Phaidros Balanced	A1JVMV	12,5%	6,8%	19,3%	-3,8%	6,8%
TBF Global Income	A1JUV7	12,5%	1,8%	8,0%	-6,3%	5,9%
		100,0%				

1.2. Das dynamische Musterdepot

Muster-Depots VV-Fonds VV-Fonds	WKN	04.10.2020 Anteil	Performance			
			2020	2019	2018	2017
"Dynamisch"	-					
PENSION.INVEST PLUS	A2AQZY	10,0%	2,3%	3,2%	-10,6%	4,5%
Acatis Gané	A0X754	10,0%	2,4%	18,3%	-0,4%	8,9%
DC Value One	A0YAX7	10,0%	10,9%	23,5%	-3,2%	6,3%
Flossbach v. St. Mult. Opp.	A0M430	10,0%	3,0%	20,4%	-5,1%	6,2%
FU Multi Asset Fonds	A0Q5MD	10,0%	5,5%	10,3%	-3,1%	18,6%
M&W Privat ("Goldfonds")	A0LEXD	10,0%	21,3%	36,8%	-6,4%	-8,4%
Mainfirst Global Equities	A1KCCM	10,0%	29,4%	18,2%	-9,2%	38,1%
MFS Prudent Capital	A2ANEB	10,0%	2,1%	15,0%	3,8%	-1,1%
Paladin One	A2DTNH	10,0%	16,8%	13,3%	-10,2%	-
Quantex Global Value	A14VGZ	10,0%	-3,7%	19,8%	-0,1%	13,5%
		100,0%				

1.3. Ausgewählte dynamische Aktienfonds (ideal für Fonds-Sparpläne & selektive Zukäufe in Schwächephasen)

Muster-Depots ausgewählte Aktienfonds	WKN	04.10.2020 Anteil	Performance			
			2020	2019	2018	2017
"Sehr Dynamisch"	-					
AB Intern. Health Care	A0JMHI	10,0%	5,9%	22,6%	9,2%	10,1%
Bakersteel Precios Metals	A1CXBS	10,0%	35,3%	53,2%	-7,0%	-0,4%
Bellevue Ad. Medtech & Serv.	A0RP23	10,0%	0,1%	28,5%	17,4%	13,9%
Bellevue Asia Pac. Healthcare	A2DPA9	10,0%	31,1%	25,0%	-5,4%	17,5%
Blackrock World Technology	A0BMAN	10,0%	45,6%	46,2%	4,5%	33,7%
Comgest Growth World	A1W566	10,0%	3,9%	23,8%	4,5%	18,8%
Morgan Stanley Global Adv.	A1KCKD	10,0%	52,0%	32,1%	-3,4%	22,5%
Pictet Robotics	A141RC	10,0%	15,3%	39,2%	-6,6%	23,2%
Robeco Gl. Consumer Trends	A0CA0W	10,0%	26,3%	36,7%	-0,5%	21,4%
Schroder Greater China	633843	10,0%	15,4%	26,7%	-8,2%	27,4%
		100,0%				

Die dargestellten Daten & Fakten haben wir sorgfältig recherchiert – diese sind jedoch ohne Gewähr. Bisherige Wertentwicklungen stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Diese Darstellung stellt keine Anlageberatung dar und ersetzt nicht die persönliche Beratung durch Ihren Fondsberater.

2. Aktuelle Situation und Aussichten an den Kapitalmärkten

„Die Aktienmärkte sind in den letzten Wochen so rasch angestiegen, dass eine „Sommerpause“ nicht überraschen sollte. Auch sind temporäre Schwächephasen nicht ausgeschlossen – sie gehören zur ganz normalen Börsenentwicklung dazu“. Dies war Teil unseres Fazits per 30.06.2020. Mit Blick auf die Indizes stellen wir fest, dass die amerikanischen Börsen und Gold in den vergangenen drei Monaten leicht zulegen konnten, während der DAX sich praktisch auf demselben Niveau befindet.

Die **US-Präsidentenwahlen** rücken nun näher und die Marktakteure werden deshalb **zurückhaltender**. Zudem könnten wieder deutlich ansteigende Corona-Infektionszahlen temporär für zusätzliche Unsicherheit sorgen. Sollten die Aktienindizes in den nächsten Wochen noch etwas sinken/korrigieren, würde uns dies nicht überraschen. Massive Rücksetzer sind aus heutiger Sicht aber eher nicht zu erwarten, da die **Geldpolitik weiterhin „ultralocker“** ist.

Die Notenbanken geben weiterhin Vollgas – das Gelddrucken ist deutlich an den explosionsartig steigenden Bilanzsummen abzulesen (Grafik 1). Daran wird sich auch in den kommenden Monaten nichts verändern – **die Liquidität sorgt gewissermaßen für ein „Vollkasko-Modus“**.

Neu hingegen ist die Ankündigung der US-Notenbank Fed. **Man will an der aktuellen „Nullzins-Politik“ (Leizinsen 0,00 – 0,25%) mindestens bis 2023 festhalten**. „Man werde die Zinsen so lange nahe Null halten, bis die Inflation auf dem Weg sei und die Arbeitslosigkeit wieder unter die 5%-Marke gesunken ist“. Doch wie will die Fed überhaupt zu Inflationsraten von über zwei Prozent kommen? Die US-Notenbank will zur Überwindung der Corona-Krise „alle Schalthebel in Bewegung setzen“. Sie kündigte an: „die gesamte Bandbreite ihrer Instrumente zu nutzen“, sagte Fed-Chef Powell. „Die Fed werde die Instrumente so lange einsetzen, wie es nötig sei. Es müsse sichergestellt werden, dass die Wirtschaftserholung so stark wie möglich ausfalle“.

Sie können sich vorstellen, was dies bedeutet: **„die Notenpressen laufen weiterhin auf Hochtouren ... und die Zinsen bleiben bis zum Sankt Nimmerleinstag bei „Null“ ... oder, wie es Dr. Flossbach ausdrückt: „bis zur nächsten Währungsreform“**. Anders sind die, im Rahmen der COVID-19-„Bekämpfung“ explodierenden Staatsschulden auch nicht mehr trag- und „beherrschbar“. **Unbegrenzt und dauerhaftes Gelddrucken wird nun mit Ausbruch der COVID-Krise zur „neuen Normalität“**. Die US-Staatsverschuldung, im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt, dürfte per Jahresende bei rund 130% liegen – also auf dem Niveau von Italien zu Zeiten vor der Corona-Pandemie (zur Erinnerung: Maastricht-Schuldengrenze = max. 60% vom BIP). Vor diesem Hintergrund, ist auch ziemlich egal, ob Mister Trump oder Mister Biden die Präsidentschaftswahl gewinnt. **Der künftige Weg ist vorgezeichnet** (Staatsschulden-Anstieg, dauerhaft Null-Zinsen und Gelddrucken).

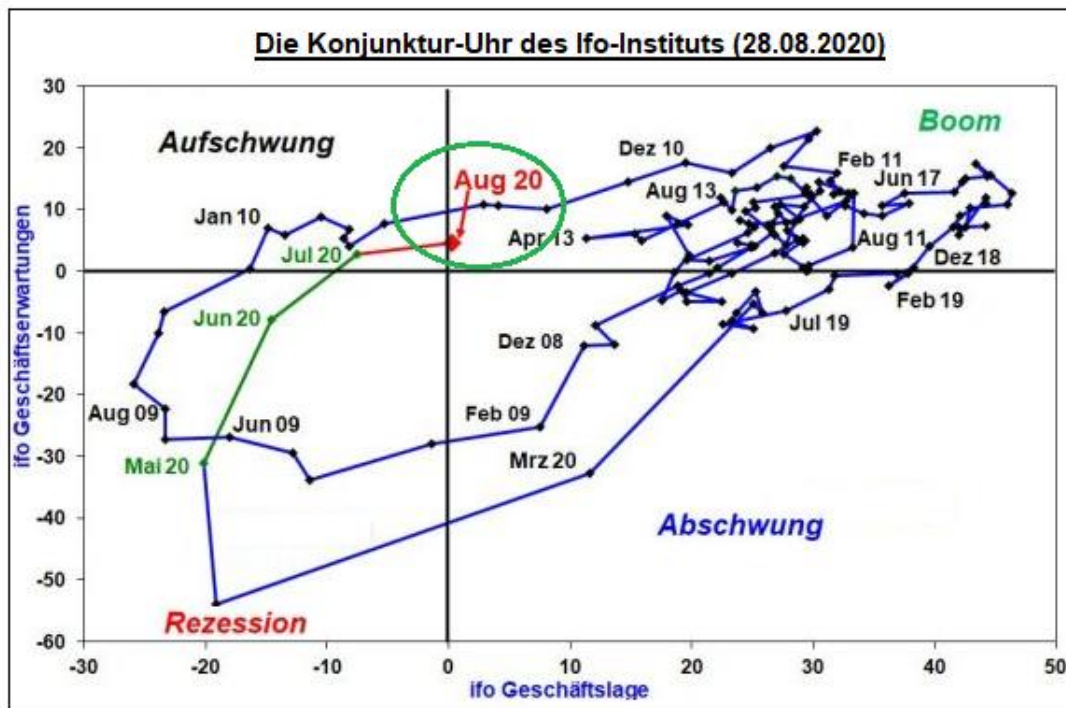
Die Staatsschulden sollen mit der Notendruck-Presse monetarisiert werden, in der Hoffnung, dass die Inflation ansteigt, um damit die Schulden zu „entwerten“. **Das bedeutet einhergehend, dass die Kaufkraft des Geldes massiv geschwächt würde**. Bislang zeigte sich die Inflation deutlich in den seit Jahren ansteigenden Sachwert-Preisen (Aktien, Gold & Immobilien). Da die Geldmenge derzeit Steigerungsraten aufweist, die man **zuletzt nur während des II. Weltkriegs sah, dürften Sachwert-Preise auch in Zukunft weiter massiv zulegen**. Ob die Inflation auch die herkömmlichen Güterpreise erfasst, kann derzeit niemand mit Bestimmtheit sagen. Dies könnte dann der Fall sein, wenn die Beschäftigungslage wieder deutlich besser ist und die Löhne nachhaltig ansteigen. Das kann durchaus noch dauern.



Das grundsätzliche Problem in einem solchen Falle ist: **Inflation lässt sich eigentlich nur mit Zinsanhebungen bekämpfen. Da die Schuldenberge mittlerweile aber gigantisch hoch sind, dürfte dieser Weg dann sehr schwierig und aus heutiger Sicht kaum mehr realistisch sein. Die Notenbanken wurden in den letzten Jahren „Gefangene ihrer eigenen Zins-POLITIK“.** Gemäß den Ankündigungen der US-Notenbank will man der Inflation ja ganz bewusst mehr „Spielraum“ geben – es ist daher zu befürchten, dass dann deutlich mehr Inflation toleriert wird. **Wie Sie ihr Vermögen in einem solchen Szenario optimal investieren können, wissen Sie: mit Sachwerten (Aktien, Immobilien, Gold,...)!** Solange die geldpolitischen Scheunentore sperrangelweit offen sind, werden auch die Sachwertpreise weiter zulegen. Daran dürfte aus heutiger Sicht kein Weg vorbeiführen.

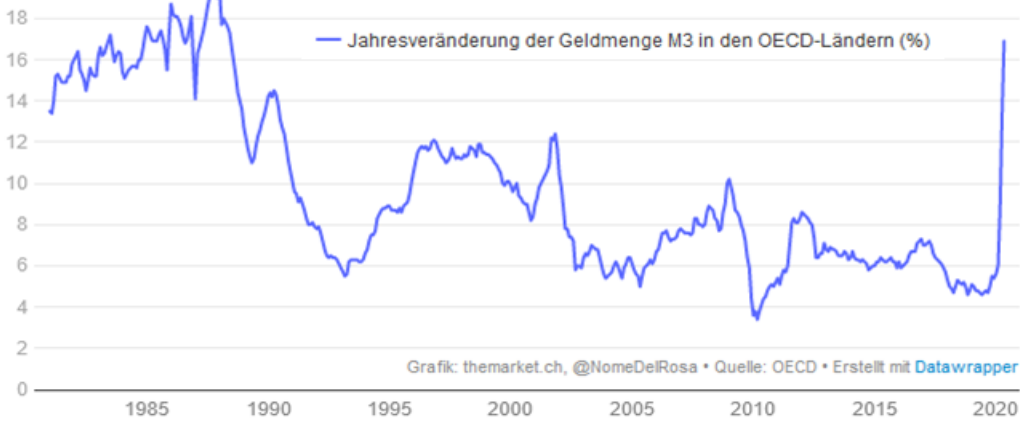
Fazit: Die Wirtschaftsaktivität hat sich seit dem Lockdown deutlich erholt. Das Vor-Krisen-Niveau wurde bislang aber noch nicht erreicht. Hierzu braucht es einen zuverlässigen COVID-Impfstoff. Weltweit sind über 180 Impfstoffe in der Entwicklung – über 30 davon bereits in der abschließenden III. Testphase. Hersteller von Impfstoffen und Antikörper-Therapien werden in den nächsten Wochen die Ergebnisse der klinischen Testreihe veröffentlichen. Sobald ein Durchbruch gemeldet wird, dürften die Börsen unmittelbar anspringen (unabhängig davon, dass der Impfstoff/Antikörper für breite Bevölkerungsteile erst zeitverzögert zugänglich sein wird). Vor diesem Hintergrund bietet eine Konsolidierungsphase für den langfristigen Investor eine interessante Einstiegsmöglichkeit. Hinzu kommt, dass aufgrund der präzedenzlosen Fiskal- und Geldpolitik die globale Liquidität im Jahresvergleich um über 40% angeschwollen ist. Diese Liquidität wird sich ihren Weg an die Börsen bahnen. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass dies i. d. R. 9 bis 12 Monate dauert. In der Vergangenheit war der Gleichlauf zwischen Liquiditätszunahme und dem Anstieg der globalen Finanzmärkte äußerst hoch. Gilt dieser Zusammenhang weiterhin, spricht aus heutiger Sicht vieles für eine Fortsetzung der Aufwärtstendenz.

3



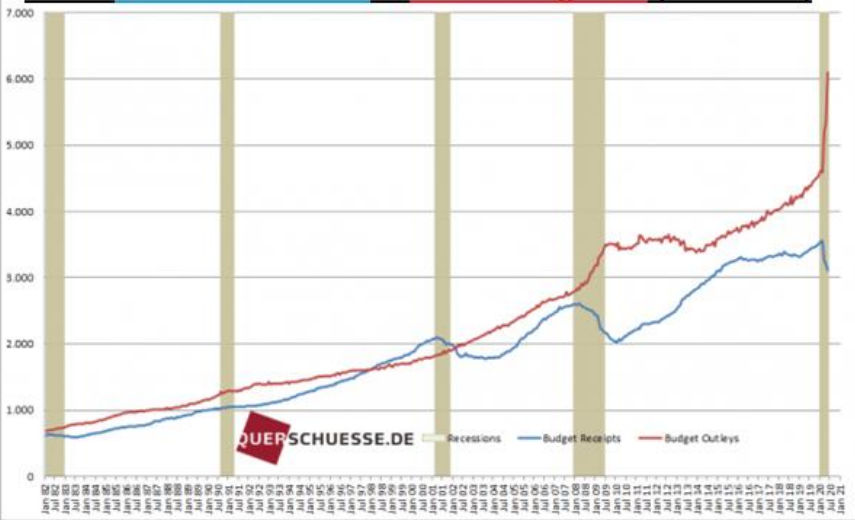
Die dargestellten Daten & Fakten haben wir sorgfältig recherchiert – diese sind jedoch ohne Gewähr. Bisherige Wertentwicklungen stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Diese Darstellung stellt keine Anlageberatung dar und ersetzt nicht die persönliche Beratung durch Ihren Fondsberater.

Die Geldmenge explodiert wie seit über 30 Jahren nicht mehr

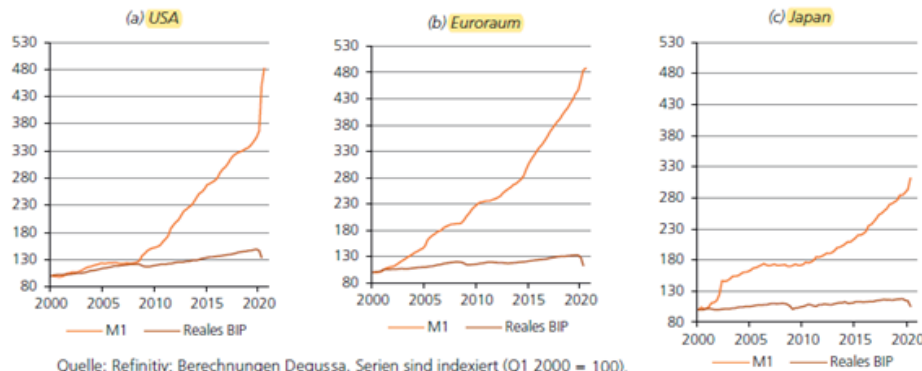


4

USA - Staatseinnahmen & Staatsausgaben (Mrd. USD)



Entwicklung der Geldmengen-Wachstum in USA / Europa / Japan im Verhältnis zum realen Wirtschafts-Wachstum (in Prozent seit 2000)

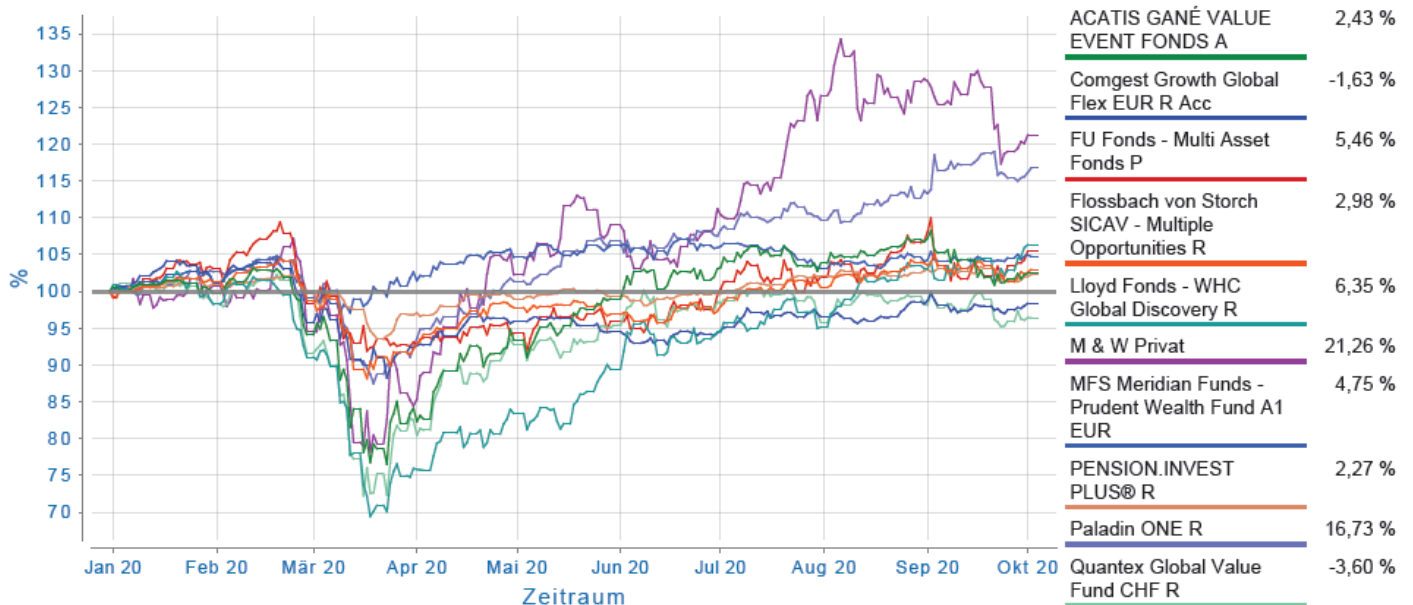


10. September 2020 Degussa

Die dargestellten Daten & Fakten haben wir sorgfältig recherchiert – diese sind jedoch ohne Gewähr. Bisherige Wertentwicklungen stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Diese Darstellung stellt keine Anlageberatung dar und ersetzt nicht die persönliche Beratung durch Ihren Fondsberater.

3. Hinweise zu einzelnen VV-Fonds

Grafik: Performance VV-Fonds 01.01. – 04.10.2020



PENSION.INVEST Plus®:

Der Multi-Manager-Fonds war bereits im Februar vergleichsweise konservativ aufgestellt, da eine technische Korrektur an den Aktienmärkten überfällig erschien. Im Corona-Crash konnten größere Verluste somit erfolgreich vermieden werden. Zudem hat sich die **Gold-Quote** von rd. 13% stabilisierend ausgewirkt – diese wurde **inzwischen auf rd. 18% erhöht**. Im 2. Quartal wurden einige kleinere Zukäufe getätigt und ein Teil der Absicherungen aufgelöst. Vorerst bleiben wir jedoch noch vergleichsweise konservativ positioniert. Bei volatilen Verlauf an den Aktienmärkten planen wir, in Schwäche-Phasen die Absicherungen weiter zu lösen und weitere Zukäufe zu tätigen. Mit Blick auf die anhaltende monetäre Stimulation durch Notenbanken und Staaten sollte es mittel- bis langfristig zu weiteren dynamischen Wertsteigerungen bei Aktien, Immobilien und Gold kommen, die wir bestmöglich nutzen möchten. **Der Verlust im ersten Halbjahr 2020 konnte komplett aufgeholt werden – aktuell liegt der Fonds rd. +2,3% im Plus.**

Flossbach von Storch Multiple Opportunities:

Das seit Jahren erfolgreich Management um Dr. Flossbach setzt bekanntermaßen auf Qualitätsaktien mit robusten Geschäftsmodellen (Nestle, Roche, Berkshire Hathaway, usw.). Die üblichen Schwankungen an den Aktienmärkten werden meist antizyklisch genutzt, indem die Aktienquote in positiven Phasen peu á peu bis auf ca. 60% reduziert und in schwachen Phasen wieder auf bis zu ca. 80% angehoben wird. Zudem ist ein Gold-Anteil von rd. 10% integriert.

Im Februar 2020 hat das Fondsmanagement die Aktienquote (wie üblich) auf rd. 60% gesenkt. Mit Ausbruch der Corona-Krise wurde die Quote weiter reduziert. Zudem wurden peu á peu anteilige Absicherungen integriert, was bei Flossbach von Storch vergleichsweise selten geschieht. Hierdurch konnte ein Großteil der Kurseinbrüche im Fonds vermieden werden. Gleichzeitig hat Flossbach begonnen, zu sehr tiefen Preisen ausgewählte Aktien zuzukaufen. Seine Absicherungsquote hat der Fonds mittlerweile wieder aufgelöst. **Der Fonds konnte das überschaubare Minus wieder aufholen und liegt inzwischen in 2020 bei ca. +3%.**

FU Multi Asset Fonds:

Der dynamische Fonds investiert schwerpunktmäßig in Aktien aus den Regionen USA und Europa. Das „pro-zyklisch“ funktionierende Risikomanagement soll vor größeren Verlusten bestmöglich schützen.

Im Verlauf des dynamischen Crashes wurden die Absicherungen aktiviert und die Netto-Aktienquote zeitweise bis auf Null Prozent gesenkt. Die Absicherungsquote wurde in den letzten Wochen wieder aufgelöst, so dass der Fonds dann von der positiven Entwicklung profitieren konnte. Schwerpunkt der Aktieninvestitionen sind derzeit große Aktiengesellschaften in USA und Nord-Europa. **Der Fonds konnte das geringe Minus wieder aufholen und liegt in 2020 per 04.10.2020 mit + 5,5% vorn.**

Die dargestellten Daten & Fakten haben wir sorgfältig recherchiert – diese sind jedoch ohne Gewähr. Bisherige Wertentwicklungen stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Diese Darstellung stellt keine Anlageberatung dar und ersetzt nicht die persönliche Beratung durch Ihren Fondsberater.

MFS Meridian Prudent Wealth:

Das englische „Prudent“ kann mit „umsichtig und vorausschauend“ übersetzt werden. Das Management legt besonderen Wert auf bestmöglichen „Schutz und Erhalt des Anlagekapitals“. Diese vergleichsweise konservative Ausrichtung hat sich nun auch wieder im Corona-Crash bezahlt gemacht.

Seit dem 23.06.2020 kann dieser Fonds wg. „softclosing“ leider nicht mehr gekauft werden – bestehende Sparpläne bleiben jedoch unverändert intakt.

Neue Anleger müssen jedoch nicht auf die Management-Qualitäten von Fondsmanager Barnaby Wiener und seinem Team verzichten, sondern können in den **Nachfolgefonds MFS MERIDIAN PRUDENT CAPITAL (A2ANEB)** investieren.

Auch der ausgewogene MFS MERIDIAN PRUDENT WEALTH hat das bislang herausfordernde Umfeld gut gemeistert und liegt im lfd. Jahr bei +4,75%.

Lloyd WHC Global Discovery:

Das Fondsmanagement investiert primär in unterbewertete Substanz-Aktien (Schwerpunkt: deutsch-sprachiger Raum und Skandinavien). Bis Ende 2017 zeigte der Fonds eine herausragende Entwicklung. Das konjunktur-sensible Aktiensegment wurde im Corona-Crash jedoch nachhaltig belastet – manche Einzelwerte verloren mehr als -50%. Seit Beginn des zweiten Quartals konnte der Fonds nun wieder deutlich Boden gut machen. Das Segment „**zyklische Aktien**“ sollte von einer konjunkturellen Wende besonders profitieren. **Zur Jahresmitte lag der Fonds noch deutlich im Minus – inzwischen konnte er dies wieder aufholen und liegt 2020 inzwischen mit + 6,4% im Plus.**

COMGEST Growth Global flex:

Das Fondsmanagement investiert seit mehreren Jahrzehnten ausschließlich in qualitätsgeprüfte Growth-Aktien. Diese zeigten vor allem in den Jahren 2018 und 2020 eine vergleichsweise konstante Performance und niedrigere Kursschwankungen. Zudem soll das computergesteuerte Risiko-Management-Tool für reduzierte Volatilitäten und begrenzte Anteilspreis-Rückgänge sorgen. Die Absicherungsquote war im 1. Halbjahr kurzfristig vergleichsweise hoch (bis **ca. 80%**) – im August lag sie bei ca. 48% und **aktuell wieder erhöht bei ca. 65%**. Langfristig dürfte dieser eher konservativ gemanagte Fonds vergleichsweise beständige Wertzuwächse bei deutlich reduzierter Volatilität erwirtschaften. **Der Verlust beim COMGEST GROWTH GLOBAL FLEX beträgt seit Jahresanfang noch -1,6% (Welt-Aktienindex in €: -3,00% seit Jahresbeginn).**

6

M+W Privat („Gold-Fonds“):

Wie Sie wissen, empfehlen wir seit Langem „Gold“ mit einer Quote von mind. 10% ins Privatvermögen zu integrieren. **Aufgrund des präzedenzlosen Gelddrucks der Notenbanken erscheinen auch individuell höhere Quoten überlegenswert/sinnvoll!** Gold als „**Versicherung für bekannte und unbekannte Risiken des Finanzsystems**“ sehen wir jedoch grundsätzlich als „Pflicht“. Der M+W PRIVAT investiert ca. 50% in Gold & Silber (phys. Goldbarren und 100%gedeckte ETFs) und ca. 50% in ausgewählte Minenaktien. Der Fonds unterliegt durch die Minenaktien daher stärkeren Kursschwankungen. Da Goldminen-Aktien dem Anstieg des Goldpreises noch deutlich hinterherhinken, vermuten Profis interessante Kurschancen bei den Edelmetall-Minen-Aktien (siehe Gold-Bericht in diesem Reporting!). **Der M & W PRIVAT legte seit Jahresbeginn 2020 um +21,3% zu.**

ACATIS GANÉ Value Event:

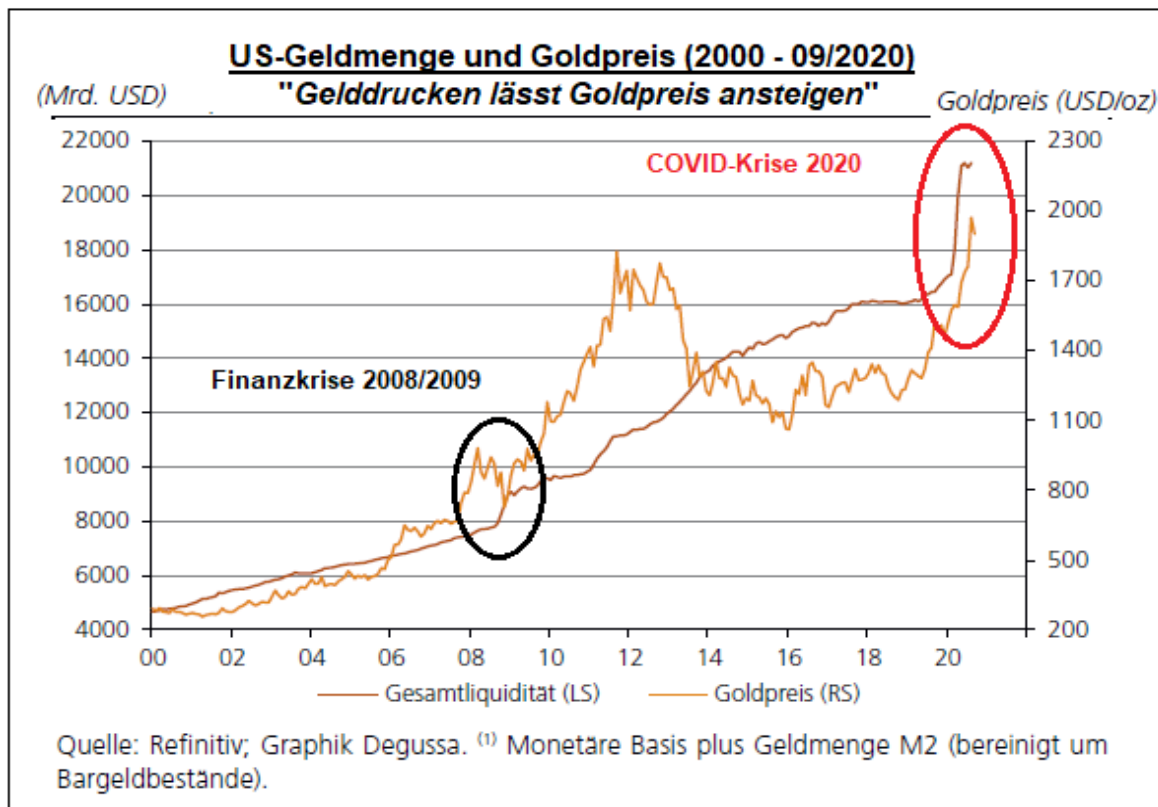
Dieser sehr erfolgreiche Mischfonds hat im ersten Quartal 2020 seine Aktienquote nicht reduziert, sondern mit Blick auf die günstigen Bewertungen in der Krise antizyklisch auf über 80% aufgestockt. Eine Entscheidung, die sich für die Investoren auszahlte. **Der Fonds konnte das Minus im vergangenen Quartal ausbügeln und liegt per Quartalsende mit + 2,4% im Plus.**

QUANTEX Global Value:

Der von Peter Frech aus Zürich gemanagte dynamische Aktienfonds konnte das höchst anspruchsvolle erste Quartal vergleichsweise stabil abschließen. Sein primärer Fokus auf die hohe Qualität solider Unternehmensbilanzen zahlte sich auch im Corona-Crash aus. Im zweiten Quartal konnte der Fonds wieder deutlich aufholen. Frech sieht interessante Chancen im Bereich substanzstarker, konjunktur-sensibler Aktien. **Dieses Segment wird nun von ihm peu a peu ausgebaut. Noch liegt Frechs Fonds mit -3,6% leicht im Minus.**

4. Gold & ausgewählte „GOLD-Fonds“

Im abgelaufenen Quartal zeigte Gold erneut eine beeindruckende Entwicklung. Der Goldpreis stieg von 1782 USD auf 1900 USD/Oz., während der Preis in der Spitze sogar mit 2070 USD/Oz. per Anfang August einen neuen absoluten Rekordwert erreichte. Derzeit befindet sich der Goldpreis in einer Konsolidierungsphase. Die hauptursächlichen Treiber des Goldpreises sind die **präzedenzlose Geldflut der Notenbanken** (USA hat sich seit Anfang Jahr um zusätzliche 3 Billionen USD verschuldet) **sowie die mittlerweile negativen Realzinsen des japanischen Yen, des Euros und des US-Dollars**. Beides dürfte sich auf absehbare Zeit nicht ändern. **Das Gelddrucken gehört inzwischen zur „neuen Normalität“** und sollte mittelfristig sogar die Inflation ansteigen, würden die Realzinsen sogar noch weiter ins Negative fallen. Prof. Dr. Polleit, der Chefvolkswirt der Degussa, erwartet daher weiter stark ansteigende Preise bei den Edelmetallen: **„Wenn der Goldpreis Mitte 2021 bei knapp 2.600USD/oz steht, wäre ich nicht überrascht, und ich wäre auch nicht verwundert, wenn der Silberpreis sich bis dahin auf 48 USD/oz gestiegen ist“**. Ausgehend von den derzeitigen Preisen, würde dies ein Plus von 33% beim Gold, beziehungsweise gut 80% beim Silber bedeuten.



Ob Prof. Polleits Erwartung eintritt bleibt abzuwarten. Nachhaltig fallende Edelmetall-Preise wären jedoch nur in einem Umfeld steigender Zinsen zu erwarten. In einer zunehmend von Null-Zinsen abhängigen Welt, in der die Schulden immer stärker ansteigen, ist dies ein wenig realistisches Szenario. Die aktuelle Konsolidierung bietet somit eine durchaus interessante Einstiegsmöglichkeit. Wie Sie wissen, empfehlen wir seit jeher einen gewissen Anteil in Gold anzulegen. Als Schutz vor den bekannten und unbekanntem Risiken des Finanzsystems. **„Gold ist Geld alles andere ist Kredit“ sagte J. P. Morgan (Bankier 1837 – 1913) bereits vor über 100 Jahren**. Seine Botschaft galt damals und sie gilt heute vielleicht noch viel mehr.

Vielleicht haben Sie es gelesen. Anfang September meldete die Finanzpresse, dass der Selfmade-Multimilliardär Warren Buffett beim Minenbetreiber Barrick eingestiegen ist. Dies ist ein Novum, denn Buffett hielt bis anhin wenig von Gold. Nun hat er seine Meinung geändert, was uns nicht überrascht. **Denn die Geschäftsergebnisse der Goldminen sind mit dem Goldpreisanstieg massiv angestiegen**. Beispiel Barrick: Der freie Cashflow verzehnfachte

Die dargestellten Daten & Fakten haben wir sorgfältig recherchiert – diese sind jedoch ohne Gewähr. Bisherige Wertentwicklungen stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Diese Darstellung stellt keine Anlageberatung dar und ersetzt nicht die persönliche Beratung durch Ihren Fondsberater.

sich auf 522 Mio. \$ (Q2-2020) - während sich die Nettoverschuldung innerhalb von acht Jahren von 10 Mrd. auf 1,4 Mrd. \$ reduziert hat.

Seit Juni 2019 hat der Goldpreis um rund 45 Prozent zugelegt. Der US-Branchenindex NYSE Gold Miners ist in diesem Zeitraum um 79 Prozent gestiegen. Trotzdem sind Minenaktien nach wie vor nicht überbewertet, sagt Joe Foster, Portfoliomanager und Goldstrategie bei Van Eck. "Das hängt damit zusammen, dass ein Großteil der Kosten von Bergbaugesellschaften Fixkosten sind. Ein Anstieg im Preis schlägt daher nach Steuern als Reingewinn zu Buche", erklärt er. Klettert der Goldpreis um 11%, zum Beispiel von 1.800 auf 2.000 US-Dollar je Feinunze, steigert das den freien Cashflow großer und mittelgroßer Goldminen um 29%, hat Foster ausgerechnet. Zugleich zieht der Wert der Ressourcen an, die noch im Boden schlummern. Hinzu kommt, dass der günstige Ölpreis die Energiekosten der Minen senkt und dadurch positiv auf die Geschäftsergebnisse wirkt. Auch Goldminen waren vom Corona-Lockdown in Q2-2020 betroffen. In den nächsten Wochen werden die Q3-2020 Ergebnisse vermeldet. Sie dürften entsprechend positiv ausfallen.

Während Gold stark angestiegen ist und neue historische Rekorde erreicht hat, haben Goldminen diese Entwicklung noch nicht im historisch vergleichbaren Umfang nachvollzogen (s. nächste Grafik). Goldminen-Hausephasen dauerten meist über viele Jahre hinweg und stiegen exponentiell an; die aktuelle Bewegung seit 2016 könnte noch länger anhalten.

Entwicklung von Gold im Verhältnis von Goldminen/Weltaktien Ratio



Unser Tipp hierzu:

1. M&W PRIVAT (AOLEXD - ca. 50% in Edelmetall-Minen-Aktien)
2. BAKERSTEEL PRECIOS METALS (A1CXBS - meist >80% in Edelmetall-Minen Aktien)

M&W PRIVAT

im Jahr 2011	1,07 %
im Jahr 2012	-2,79 %
im Jahr 2013	-27,10 %
im Jahr 2014	-1,50 %
im Jahr 2015	-9,42 %
im Jahr 2016	26,02 %
im Jahr 2017	-8,35 %
im Jahr 2018	-6,41 %
im Jahr 2019	36,79 %
im Jahr 2020	21,02 %

Stand: 05.10.2020

BAKERSTEEL PRECIOS METALS

im Jahr 2011	-28,02 %
im Jahr 2012	-17,25 %
im Jahr 2013	-56,77 %
im Jahr 2014	22,96 %
im Jahr 2015	9,36 %
im Jahr 2016	94,34 %
im Jahr 2017	-0,37 %
im Jahr 2018	-7,03 %
im Jahr 2019	53,15 %
im Jahr 2020	33,75 %

Stand: 05.10.2020

Die dargestellten Daten & Fakten haben wir sorgfältig recherchiert – diese sind jedoch ohne Gewähr. Bisherige Wertentwicklungen stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Diese Darstellung stellt keine Anlageberatung dar und ersetzt nicht die persönliche Beratung durch Ihren Fondsberater.

5. Performance-Tabelle ausgewählter VV-Fonds per 04.10.2020

Flossbach von Storch Mult. Opp. 2013: 8,94% 2014: 12,57% 2015: 8,67% 2016: 5,01% 2017: 6,20% 2018: -5,06% 2019: 20,42% 2020: 2,98%	Acatis Gané 2013: 8,42% 2014: 7,44% 2015: 6,48% 2016: 2,53% 2017: 8,88% 2018: -0,42% 2019: 18,33% 2020: 2,43%	FU Multi Asset Fonds 2013: 3,79% 2014: 10,02% 2015: 14,79% 2016: 4,63% 2017: 18,59% 2018: -3,09% 2019: 10,27% 2020: 5,46%
WHC Global Discovery 2013: 14,38% 2014: 11,62% 2015: 14,93% 2016: 8,68% 2017: 18,38% 2018: -15,43% 2019: 11,90% 2020: 6,35%	Comgest Growth Global Flex 2017: 6,50% 2018: 2,63% 2019: 11,99% 2020: -1,63%	PALADIN ONE 2018: -10,20% 2019: 13,30% 2020: 16,67%
DC VALUE ONE 2013: 5,15% 2014: 4,87% 2015: 11,19% 2016: 4,80% 2017: 6,33% 2018: -3,16% 2019: 23,49% 2020: 10,92%	TBF Global Income 2013: 4,39% 2014: 5,05% 2015: -0,18% 2016: 10,44% 2017: 5,87% 2018: -6,30% 2019: 7,96% 2020: 1,83%	MFS Meridian Prudent Wealth 2013: 10,29% 2014: 15,23% 2015: 16,89% 2016: 2,37% 2017: 2,83% 2018: 4,05% 2019: 15,89% 2020: 4,75%
DJE Zins & Dividende 2013: 6,26% 2014: 9,47% 2015: 14,05% 2016: 4,34% 2017: 4,89% 2018: -4,60% 2019: 10,70% 2020: 0,69%	M & W PRIVAT („Gold-Fonds“) 2013: -27,10% 2014: -1,50% 2015: -9,42% 2016: 26,02% 2017: -8,35% 2018: -6,41% 2019: 36,79% 2020: 21,26%	Quantex Global Value 2013: 55,47% 2014: 10,26% 2015: -5,51% 2016: 11,18% 2017: 13,48% 2018: -0,08% 2019: 19,84% 2020: -3,60%

Haben Sie Fragen zum Reporting oder einzelnen VV-Fonds? Bitte melden Sie sich bei uns.
 Herzliche Grüße, 06.10.2020

Oliver Huber & **Matthias Helfesrieder**
www.invita-invest.de www.invita-invest.de

P.S.: Investmentfonds können Sie über uns ohne Ausgabeaufschläge erwerben (100% Rabatt - Privat- & Betriebsvermögen - inkl. Sparpläne). Dies gilt für alle Fondskäufe und Fonds-Sparpläne, die über die jeweilige Depotbank zum „Netto-Preis“ erhältlich sind. Sie können Ihre gesamten Fondsbestände kostenfrei auf Ihr von uns betreutes Depot übertragen und somit optimale Konditionen nutzen. Zusätzlich erhalten Sie detaillierte Berichterstattungen (Online-Zugang zu Ihrem Depot, mtl. Vermögensübersicht, Quartalsbericht, Fonds-Reporting) und wertvolle Informationen zu Fonds mit Kapital schützendem Management („VV-Fonds“) - unserer langjährigen Kernkompetenz.

Die dargestellten Daten & Fakten haben wir sorgfältig recherchiert – diese sind jedoch ohne Gewähr. Bisherige Wertentwicklungen stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Diese Darstellung stellt keine Anlageberatung dar und ersetzt nicht die persönliche Beratung durch Ihren Fondsberater.